



FLORIANI POST

52-21



der Freiwilligen Feuerwehr Markt Piesting

An einen Haushalt

verteilt durch post.at

Danke für Ihre Hilfe!

Sehr geehrte Bevölkerung von Markt Piesting!

Das Jahr 2021 bringt bzw. brachte für die Feuerwehr Markt Piesting zwei Jubiläen. Das erste und sehr erfreuliche Jubiläum jährte sich im März bzw. August: das 140-jährige Bestehen der Feuerwehr Markt Piesting. Das zweite und gegensätzlich sehr tragische Jubiläum ist jenes vom 17. Dezember 1971: die Brandkatastrophe in Ortmann, bei der zwei unserer Kameraden um Leben kamen. Jedem dieser Jubiläen ist im Blattinneren ein Bericht gewidmet.

Das heurige Jahr brachte im Vergleich zum vorigen doch ein wenig Abwechslung. So war es ab Mai beispielsweise wieder möglich, Übungen im größeren Rahmen abzuhalten, und auch die Ba-

sisausbildung auf Abschnittsebene konnte wieder aufgenommen werden. Über all das wollen wir Ihnen aber auf den folgenden Seiten berichten. Wie immer darf ich mich abschließend für Ihre laufende Unterstützung sehr herzlich bedanken!

Mit besten Grüßen
Der Kommandant

Markus Schüttner

Zugsübung Wohnungsbrand



Ab 03. Mai 2021 war es den NÖ Feuerwehren wieder möglich, Übungen mit mehr als 10 Übungsteilnehmern abzuhalten. Erfreut über diese Lockerungsmaßnahmen nahmen am Donnerstag, den 06. Mai 2021 gleich 21 Mitglieder an der Zugsübung „Wohnungsbrand“ teil. Im alten Feuerwehrhaus wurde eine leerstehende Wohnung verraucht, eine Übungspuppe als vermisste Person darin platziert. Während ein Atemschutztrupp mit der Personensuche und Brandbekämpfung begann, stellten die übrigen Einsatzkräfte die Wasserversorgung her. >

Nachdem die Person gerettet wurde und der Brand erfolgreich bekämpft werden konnte, begab sich ein zweiter Atemschutztrupp in die Wohnung und öffnete zwei Fenster, damit die Wohnung sowie das Stiegenhaus mittels Druckbelüfter rauchfrei gemacht werden konnten.



Zwei Waldbrände innerhalb von 5 Tagen

Am 27.05.2021 wurde die Feuerwehr Markt Piesting um 17:15 Uhr zu einem „Brandverdacht – vermutlicher Waldbrand“ alarmiert. Bereits bei der Ausfahrt aus dem Feuerwehrhaus konnte nördlich in bewaldetem Gebiet eine Rauchsäule im Bereich Talgasse erkannt werden.

Die Erkundung vor Ort ergab einen Waldbrand von rund 6m² Bodenfläche gegenüber der Schiwiese. Bis zum Eintreffen der Exekutive wurden erste Löschmaßnahmen mittels Löschrucksäcken und Feuerpatschen unternommen sowie ca. 100m Schlauchleitung verlegt. Nach der polizeilichen Aufnahme wurde die Fläche mittels eines C-Rohres, unter ständiger Kontrolle durch die Wärmebildkamera auf Glutnester, abgelöscht. Die Brandursache ist Gegenstand

polizeilicher Ermittlungen. Aufgrund vorgefundener angebrannter Zeitungsreste wird jedoch von Brandstiftung ausgegangen.

Auch beim zweiten „Brandverdacht – Rauchentwicklung im Wald Richtung Hernstein“ war bereits bei der Ausfahrt aus dem Feuerwehrhaus nördlich im bewaldeten Gebiet eine Rauchsäule wahrnehmbar. Vor Ort angekommen stellte sich jedoch heraus, dass bei einem Grundstück außerhalb des Ortsgebietes neben der Hernsteiner Straße ein Verbrennen von biogenen Abfällen vorgenommen wurde. Unter Vornahme einer Löschleitung wurde die Brandstelle umgehend abgelöscht und das Eintreffen und die Erhebung durch die Polizei abgewartet.



Verkehrsunfälle an der Wustinger-Kreuzung und der Dreistettener-Kreuzung

Am 29. Mai 2021 wurde die Feuerwehr Markt Piesting um 15:30 Uhr zu einem Verkehrsunfall bei der Wustingerkreuzung alarmiert, zwei Fahrzeuge stießen dort aus ungeklärter Ursache zusammen. Seitens der Feuerwehr Markt Piesting wurde die Einsatzstelle abgesichert und während der polizeilichen Unfallaufnahme die Fahrbahn von Fahrzeugteilen gereinigt. Die Fahrzeuglenker*innen konnten anschließend die Fahrt selbständig fortsetzen.



Am 17. Juni 2021 wurde die Feuerwehr Markt Piesting um 11:13 Uhr zu einem Verkehrsunfall auf der B21 alarmiert. An der Dreistettener-Kreuzung kam es aus derzeit ungeklärter Ursache zu einem Zusammenstoß zwischen zwei Pkw. Während der polizeilichen Unfallaufnahme sowie für die Bergung der Unfallfahrzeuge, welche händisch auf den nahegelegenen Parkplatz verbracht werden konnten, musste die B21 gesperrt werden. Beide Fahrzeuglenker blieben unverletzt.



Abnahme Wissenstest und Wissenstestspiel der Feuerwehrjugend

Am Mittwochabend, den 02. Juni 2021 fand im Feuerwehrhaus Markt Piesting die Abnahme des Wissenstests und des Wissenstestspiels der Feuerwehrjugend statt. Hierbei mussten die Jugendmitglieder - je nach Stufe – die Station Testblatt, Geräte für den technischen und Brandeinsatz erkennen, Leinen- und Knotenkunde, Dienstgrade bzw. richtiges Verhalten im Notfall absolvieren. Nach ca. 1 Stunde waren von allen 6 Feuerwehrjugendmitgliedern alle erforderlichen Stationen abgearbeitet und es konnte die Abzeichenübergabe erfolgen – herzliche Gratulation!

Wissenstest Bronze: Michael Bohuslav, Philip Hauer und David Willibald



Wissenstestspiel Bronze: Timon Gessner, Tobias Mortinger und Max Wurmetzberger

Zugsübung „Waldbrandbekämpfung Errichtung einer Riegelstellung“

Am Mittwoch, den 09. und Donnerstag, den 17. Juni 2021 fanden die beiden Zugsübungen „Waldbrandbekämpfung – Errichtung einer Riegelstellung“ statt. Nach einer kurzen theoretischen Unterweisung über die Arten von Waldbränden (Bodenbrand, Stammbrand, Wipfelbrand) sowie die beeinflussenden Faktoren wurde mit dem Aufbau der Riegelstellung auf einer Wiese begonnen. Hierzu wurde mittels Tragkraftspritze eine Wasserversorgung vom Bach hergestellt, mit welcher in weiterer Folge die Strahlrohre betrieben wurden. Eine Riegelstellung besteht aus einer Zubringleitung mit

dazwischen geschalteten Verteilern, von diesen Verteilern zweigt jeweils eine Löschleitung ab. Ziel der Riegelstellung ist es, eine gefährdete Fläche mit Wasser zu benetzen und diese so vor einem Brand zu schützen oder eine bereits großflächig in Brand stehende Fläche abzulöschen. In Zeiten von immer längeren und intensiveren Hitze- und Trockenperioden sind dies wichtige Handgriffe zur schnellen und effektiven Bekämpfung von Wald- und Flurbränden. An den beiden Zugsübungen haben insgesamt 33 Mitglieder teilgenommen.



Brand eines Gewerbebetriebes in Matzendorf fordert 13 Feuerwehren

Am Samstag, den 19. Juni 2021 wurden die Feuerwehren Matzendorf, Hölles, Sollenau, Felixdorf und Wiener Neustadt um 07:35 Uhr zum Brand eines Gewerbebetriebes in Matzendorf alarmiert. Gegen 08:15 Uhr erfolgte die Nachalarmierung der Feuerwehren Markt Piesting, Dreistetten, Bad Fischau, Brunn/Schneebergbahn, Wöllersdorf, Steinabrückl und Theresienfeld. In unmittelbarer Nähe des Feuerwehrhauses Matzendorf kam es aus ungeklärter Ursache zum Brand einer Lagerhalle einer Lackiererei. Die darin gelagerten Farben und Lacke hatten eine massive Rauchentwicklung zur Folge. Die Brandbekämpfung wurde durch mehrere Atemschutztrupps sowie von einem Hubrettungsgerät aus durchgeführt. Insgesamt forderte dieser Brand 13 Feuerwehren mit rund 20 Fahrzeugen und knapp 170 Mitgliedern.



Modul „Abschluss Truppmann“ in Felixdorf

Am Freitag, den 25. Juni 2021 fand im Feuerwehrhaus Felixdorf - coronabedingt aufgeteilt in 3 Blöcken zu je 16 Teilnehmer*innen - das Modul Abschluss Truppmann statt. Zu Beginn mussten die Kandidat*innen einen theoretischen Teil in Form von 20 single-choice Fragen absolvieren. Danach folgte eine Station aus den Themenbereichen Absichern einer Unfallstelle, Arbeiten in der Einsatzleitung, Herstellen einer Saugleitung bzw. Arbeiten mit Leitern. Seitens der Feuerwehr Markt Piesting hat Robert Dan erfolgreich das Modul Abschluss Truppmann absolviert.



Absolvierung der Ausbildungsprüfung Atemschutz in Stufe Bronze und Gold

Am Samstag, den 26. Juni 2021 stellten sich in Markt Piesting zwei Trupps der Ausbildungsprüfung Atemschutz, einmal in der Stufe Bronze, einmal in der Stufe Gold. Nach Ziehen der jeweiligen Positionen in der Stufe Gold konnte die Ausbildungsprüfung begonnen werden. Bei der ersten Station hat sich der Trupp – wie auch bei den nachfolgenden Stationen - innerhalb einer vorgegeben Zeit im Fahrzeug auszurüsten. Danach muss bei der zweiten Station in einem verrauchten Raum eine Person gesucht werden, wobei bei Stufe Gold nach Auffinden der Person ein Truppmitglied vermeintlich bewusstlos wird und dieses dann zu retten ist. Bei der dritten Station ist unter Vornahme einer Löschleitung eine Hindernisbahn zu überwinden. Bei Stufe Gold ist nach Überwinden der Hindernisbahn Gefahr in Verzug gegeben, sodass diese nochmal in umgekehrter Reihenfolge zu bewältigen ist. Bei der letzten Station ist in Form der Geräteversorgung (Flaschentausch und Hochdichtheitsprüfung) die Einsatzbereitschaft wieder herzustellen.



Die Ausbildungsprüfung haben absolviert
in Stufe Bronze: Kilian Rotheneder und Manuel Gruber (FW Sollenau)
in Stufe Gold: Bernhard Vlascek und Simon Postl, Arnel Mrkaljevic (FW Steinabrückl)

Zwei Brandeinsätze innerhalb von 7 Stunden

Am 30. Juni 2021 wurde die Feuerwehr Markt Piesting um 01:22 Uhr zu einem Brandverdacht „Rauchentwicklung aus Wohnung“ in eine Wohnhausanlage alarmiert. Bereits beim Eintreffen vor Ort war ein Brandgeruch wahrnehmbar und die Einsatzkräfte wurden von anwesenden Anrainer*innen auf die betroffene Wohnung hingewiesen.

Da der Mieter nicht auf das Klopfen an der Türe reagierte, musste sich der Atemschutztrupp mittels Leiter einen Zugang durch ein geöffnetes Fenster verschaffen. Der Bewohner dürfte während des Kochens eingeschlafen sein, der am Herd befindliche Topf hat daher in weiterer Folge zu einer Rauchentwicklung geführt. Das Kochbehältnis wurde von einem Atemschutzmitglied ins Freie gebracht, während der Mann von den beiden anderen Atemschutztruppmitgliedern geweckt wurde. Die Wohnung wurde anschließend noch mittels Druckbelüfter rauchfrei gemacht, ehe die Einsatzbereitschaft nach rund 40 Minuten wieder hergestellt werden konnte.

Wenige Stunden später kam es zu einer Alar-

mierung zu einem Brand in einem Pumpenschacht eines Swimmingpools. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte drang bereits Rauch aus dem Pumpenschacht und die Abdeckung war bereits verkohlt. Unter Vornahme einer Löschleitung unter Atemschutz wurde der Pumpenraum gekühlt und der Brand abgelöscht. Vermutlich hat ein technischer Defekt im Schaltschrank zum Brand geführt. Nach Abschluss der Löscharbeiten wurde die Exekutive zur genauen Brandursachenermittlung herangezogen.



Schwerer Verkehrsunfall zwischen Lkw und Pkw auf der L4020

Am Dienstag, den 20. Juli 2021 wurde die Feuerwehr Markt Piesting um 18:50 Uhr zu einer Fahrzeugbergung Richtung Hernstein alarmiert. In der Kurve nach dem Grenzweg kam es bei km 11,250 zu einem Zusammenstoß zwischen einem Pkw und einem Sattelzug. Der Pkw wurde durch die Wucht des Aufpralls in den angrenzenden Grünbereich geschleudert und im Frontbereich stark beschädigt. Der Fahrzeuglenker befand sich bei Eintreffen der Einsatzkräfte bereits außerhalb des Autos und wurde durch nachkommende Fahrzeuglenker*innen – darunter ein Notfallsanitäter – betreut. Die Unfallstelle wurde entsprechend abgesichert und die Rettung nach Eintreffen bei der weiteren Versorgung und beim Abtransport des Patienten unterstützt.



Nach der polizeilichen Unfallaufnahme und Freigabe wurde die Fahrbahn von Wrackteilen und ausgelaufenen Betriebsmitteln gereinigt und der Pkw mittels Kran geborgen und abtransportiert. Da auch die Sattelzugmaschine durch den Zusammenstoß im fahrerseitigen Frontbereich derart beschädigt wurde, dass ein Weiterfahren nicht möglich war, wurde diese durch ein privates Abschleppunternehmen von der Unfallstelle verbracht, der Auflieger mit einer Ersatzzugmaschine weitergezogen. Abschließend wurde die Fahrbahn noch von einem Straßenreinigungsunternehmen gesäubert, ehe die L4020 nach knapp 2-stündiger Totalsperre wieder für den Verkehr freigegeben werden konnte.



Lagerfeuer löste Waldbrandalarm aus

Am Mittwoch, den 14.07.2021 wurden die Feuerwehren Markt Piesting, Wöllersdorf und Steinabrückl um 08:57 Uhr mittels Sirenen zu einem „Waldbrand Höhe Sportplatz Wöllersdorf“ alarmiert. Da die genaue Stelle nicht bekannt war, wurde bei der Fischabergkreuzung in Wöllersdorf zusammen gewartet. Im Zuge der Erkundung durch die Feuerwehr Wöllersdorf stellte sich jedoch heraus, dass es sich um keinen Waldbrand, sondern ein größeres Lagerfeuer gehandelt hat.

Ein Einsatz der Feuerwehr Markt Piesting war somit nicht erforderlich.

**Raiffeisenbank
Schneebergland**

Bankstelle Markt Piesting

Wenn's um Einsatz für die Region
geht, ist nur eine Bank meine Bank.

www.rbschneebergland.at

Gesamtübung „Wohnungsbrand“

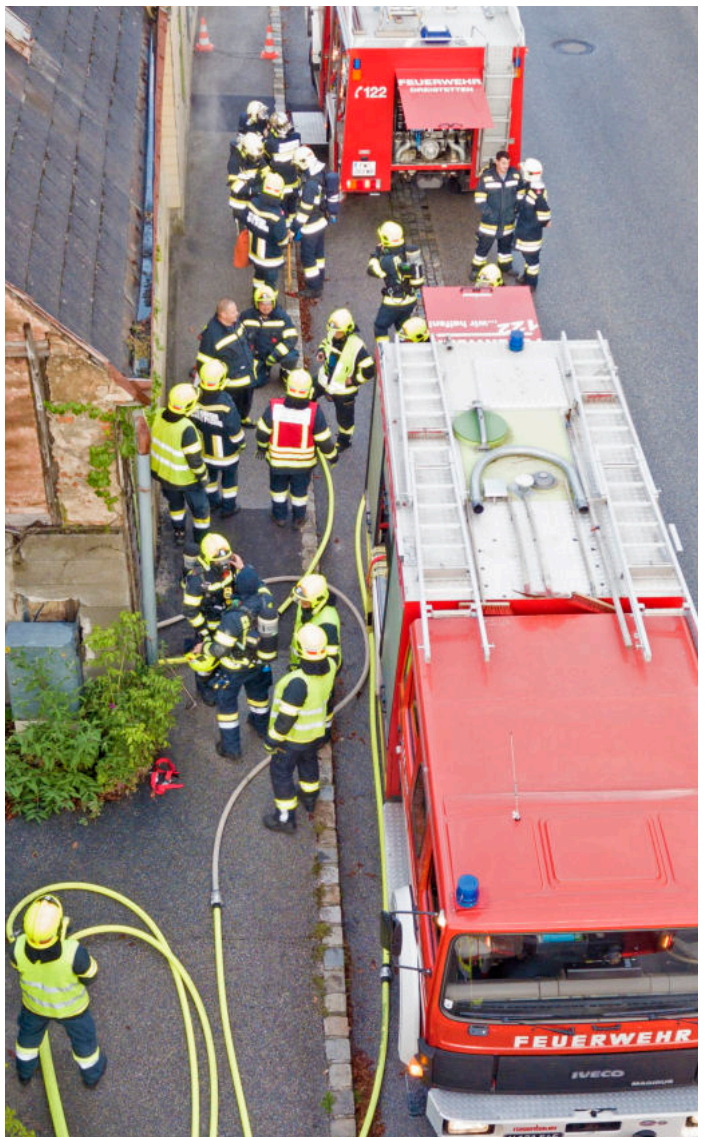
Am Donnerstag, den 26. August 2021 fand in Markt Piesting die gemeinsame Gesamtübung der Feuerwehren Markt Piesting und Dreistetten zum Thema „Wohnungsbrand“ statt. In einem Wohnhaus kam es aufgrund eines am Herd vergessenen Kochtopfes zu einer starken Rauchentwicklung und in weiterer Folge zu einem Brandausbruch, wobei sich noch 3 Personen im Inneren des Gebäudes aufhielten und dieses nicht mehr selbständig verlassen konnten. Nachdem die beiden Atemschutztrupps der Feuerwehr Markt Piesting eine erste Brandbekämpfung vornahmen, zwei Personen sowie eine im Haus befindliche Gasflasche ins Freie gebracht haben, rettete der Atemschutztrupp Dreistetten die dritte Person und führte anschließend Nachlöscharbeiten durch. Abschließend wurde das Gebäude mittels Druckbelüfter rauchfrei gemacht. Nach rund eineinhalb Stunden konnte die Übung erfolgreich beendet werden.

An dieser Stelle auch ein herzliches Danke an den Hauseigentümer für die Zurverfügungstellung des Objektes.

An der Übung teilgenommen haben:

Feuerwehr Markt Piesting mit KDTF, RLFA, TLFA, MTFA und 23 Mann

Feuerwehr Dreistetten mit TLFA und 7 Mann/
Frau



Fotos: Kristina Klinger/Georg Müller, Leopold Kaindl, Feuerwehr Markt Piesting

Zugsübungen

„Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“

Am Mittwoch, den 06. und Donnerstag, den 14. Oktober 2021 fanden die beiden Zugsübungen zum Thema „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“ statt. Folgendes Szenario wurde dazu fingiert: Ein Traktor mit Frontlader kollidierte mit einem Pkw und schob diesen gegen eine Hausmauer. Dadurch riss einerseits ein Hydraulikschlauch des Traktors, wodurch Öl austrat, andererseits wurde der Pkw-Fahrer in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Damit der Frontlader aufgrund des Ölverlustes nicht nachgibt, wurde die-

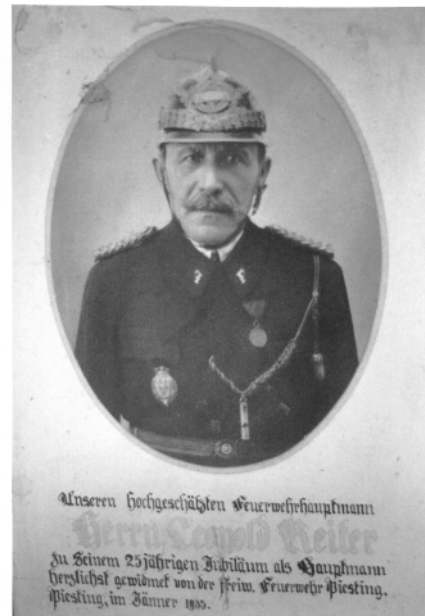
ser vor Beginn der Menschenrettung gesichert. Danach konnte mittels hydraulischem Rettungsgerät ein Zugang zur verunfallten Person hergestellt werden. Der Verunfallte war zwar nicht ansprechbar, befand sich jedoch in keinem kritischen Zustand, wodurch die Rettung schonend und ohne Zeitdruck unter ständiger Betreuung durchgeführt werden konnte. Als Abschluss folgte noch eine kurze Übungsnachbesprechung.



FEUERWEHR
122 ...wir helfen!

140 Jahre Feuerwehr Markt Piesting

Unserer Homepage ist zu entnehmen, dass die Feuerwehr Markt Piesting im März 1881 gegründet wurde. Anfang dieses Jahres wurde beim Zusammenräumen des Büros im Feuerwehrhaus ein augenscheinlich altes, um nicht zu sagen historisches Dokument gefunden. Die anfänglichen Versuche, die Handschrift zu „entschlüsseln“, blieben bis auf einige Worte bzw. wenige Sätze erfolglos. Durch die großartige Hilfe von Dr. Werner Sulzgruber, welcher den Text transkribiert hat und bei dem wir uns an dieser Stelle herzlichst bedanken möchten, kennen wir nun den Inhalt des gefundenen Dokuments. Ursprünglich wollten wir deren Inhalt im Herbst anlässlich eines Frühschoppens samt kleiner Ausstellung vorstellen. Aufgrund der immer wieder sich ändernden Coronamaßnahmen und -vorschriften haben wir uns dann dazu entschieden, dies auf die große 150-Jahr-Feier zu verschieben. Ja, bis dorthin sind es zwar noch 10 Jahre, aber Sie dürfen sich schon genauso darauf freuen und gespannt sein, wie wir.



Leopold Reiter war von 1908 bis 1939 Hauptmann der Feuerwehr Markt Piesting und damit jener, welcher am längsten diese Funktion inne hatte.

50 Jahre Brandkatastrophe von Ortmann 17. Dezember 1971



Am 17. Dezember jährt sich zum 50. Mal der Großbrand in der Ortmanner Papierfabrik. In den nachfolgenden Zeilen werden die damaligen Eindrücke und Erinnerungen eines zu diesem Zeitpunkt knapp über 17 Jahre alten Feuerwehrmitgliedes geschildert, welches bei der Fa. Schauer in Markt Piesting beschäftigt war.

Es war ein Freitag, kurz nach Mittag, als damals die Pernitzer Filiale anrief und von einem größeren Brand bei der sogenannten PM9 in Ortmann berichtete. Zu diesem Zeitpunkt war auch schon die Feuerwehr Wiener Neustadt alarmiert und rückte mit zahlreichen Fahrzeugen aus. Bald darauf heulte auch schon die Piestinger Sirene. Unsere Feuerwehr verfügte zum damaligen Zeitpunkt über ein Tanklöschfahrzeug 1000 (TLF) und ein Kleinlöschfahrzeug (KLF). Kurze Zeit später setzten sich die beiden Fahrzeuge mit

11 Mann (8 im TLF, 3 im KLF) zum Einsatzort in Bewegung. Ab Waldegg sah man bereits die riesige Rauchsäule, zahlreiche Feuerwehrfahrzeuge waren nun unterwegs. Im KLF waren Hans Lechner, Franz Grill sen. und ich, im TLF Ernst Machacek, Rudolf Lechner, Peter Muth, Johann Amcha, Karl Baumgartner, Gustav Bartollschitz, Johann Aschacher und Josef Steiner.

In Ortmann angekommen erhielt das KLF den Auftrag, eine Ansaugstelle zu errichten und eine B-Leitung zum bereits vor dem Objekt im Löscheinsatz befindlichen TLF herzustellen. Die Piesting führte zu diesem Zeitpunkt wenig Wasser, sodass sie mit Pfosten aufgestaut werden musste, um ein Ansaugen zu ermöglichen. Die Wetterlage war für den nahenden Winteranfang sonnig, aber kühl. Eine persönliche Schutzausrüstung war bei den meisten Feuerwehren damals nicht bzw. nur sehr spärlich vorhanden und beschränkte sich auf einen Leinenoverall, Gummistiefel und einen Aluminiumhelm. Darunter wurde das Privatgewand getragen. Handschuhe und Schutzjacken gab es keine.



Gegen 15:30 Uhr war die Zubringleitung fertiggestellt und das TLF mit Löschwasser versorgt. Abwechselnd standen meine Kameraden am Strahlrohr und spritzten über die Fassade in die brennende Halle. Diese diente als Papierlager bzw. wurden in ihr Waggonen verladen, wofür auch ein Werksgleis, welches mit einem Stahltor verschlossen war, hineinführte.

Helmut Simon war inzwischen mit seinem Privat PKW nachgekommen und half mit. Der Einsatz verlief so stundenlang routinemäßig ab. 2 Mann am Strahlrohr, 1 Mann an der Tragkraftspritze, 1 Mann Schlauchaufsicht, der Rest aufwärmen im TLF bis zur Ablöse.

Am Abend kamen aus Felixdorf mehrere Mitglie-

der nach, welche ihre Kameraden ablösen.

Diese neu Eintreffenden versuchten nun einen Innenangriff durch das Einfahrtstor. Warum, das konnte nie geklärt werden. Zumindest war für uns und die Mitglieder der anderen Feuerwehren der Blick in die glühende Halle, wo weit vorne das Stahlskelett eines Eisenbahnwaggonen zu sehen war, ein interessanter. So ging so mancher in die Durchfahrt, um das Schauspiel zu beobachten, keiner jedoch dachte an die Gefahr, die hier lauerte.



Kurz nach 20:00 Uhr, ich saß gerade mit Peter Muth und Johann Aschacher im TLF, Gustav Bartollschitz war am Strahlrohr, gab es plötzlich einen lauten Krach und aus der Einfahrt zur Halle wurden Rauch, Staub und Glut herausgewirbelt: die Betondecke war eingestürzt.

Peter sagte noch „Jetzt müssen wir schnell hin, um zu helfen.“ Inzwischen zogen die in der Nähe befindlichen Kameraden einen Körper aus dem Einsturzbereich, welcher noch auf Zuruf „Wer bist du?“ „Der ‚Bimbo‘“ sagte. Dies war der Spitzname des Felixdorfers Kurt Erlacher. Als sich Rauch und Staub etwas verzogen hatten, sah man eine Schlauchleitung unter den Betonteilen sowie die Gummistiefel von 2 verschütteten Felixdorfern. Ein Rettungsfahrzeug transportierte inzwischen den schwerst verletzten Kameraden ab.

Nun herrschte große Befangenheit unter den Feuerwehrmitgliedern, wusste man doch, dass dort 2 tote Kameraden liegen und es unmöglich ist, sie zu bergen, sie unter den Trümmern herauszuschaffen.

Dafür wurde von einer ortsansässigen Firma ein



Bagger angefordert. Bei der Anfahrt jedoch stieß der Arm des auf einem Tieflader verladenden Gerätes im Werksgelände an eine Rohrbrücke, wobei der Bagger schwer beschädigt und dem Tieflader die Achse ausgerissen wurde. Erst nach ein paar Stunden traf ein Ersatzbagger ein. Plötzlich fragte einer meiner Kameraden, wo denn der Lechner Rudi sei. Rudi galt als sehr gewissenhaft und hätte nie ohne sich abzumelden den Einsatzort verlassen - Simon Helmut war auch nicht da. ‚Die beiden werden eine Runde im Werk drehen oder sich irgendwo etwas zu trinken holen‘, dachten wir dann. So begaben wir uns paarweise auf den Weg, um nach den beiden zu suchen. Leider waren sie jedoch nicht zu finden.

Nach und nach wurden Feuerwehren abgezogen, von uns blieb nur Kommandant Machacek vor Ort. Wir wussten alle nicht, ob unsere beiden Kameraden auch unter den Verschütteten waren. Dies wurde erst zur traurigen Gewissheit, als der Bagger gegen Morgen die großen Betonteile entfernte und 4 Verschüttete aufgefunden wurden. An Schlaf war in der verbliebenen Nacht natürlich nicht zu denken, am nächsten Morgen verbreitete sich rasch die schreckliche Nachricht. 6 Kinder aus Markt Piesting

hatten ihre Väter verloren!

Diese Erlebnisse haben uns jungen Feuerwehrmitgliedern zum Teil schwer zu schaffen gemacht.

Am 23. Dezember, dem Tag vor Heiligabend, war das Begräbnis unserer Kameraden. Wohl eines der traurigsten und schwersten, welches in unserer Gemeinde je stattfand.

Zur damaligen Zeit fehlte es nicht nur an Schutzausrüstung, auch an einer Absicherung der Feuerwehrmitglieder. Ein Unfall im Feuerwehrdienst war einem Privatunfall gleichgestellt, es bestand keinerlei Versicherungsschutz. In einer einzigartigen Sozialaktion kamen österreichweit Spenden für die Hinterbliebenen zusammen.

Endlich wurden Sozialversicherung, Unfallversicherung und die Politik auf den mangelnden Schutz der Feuerwehrmitglieder aufmerksam. Der damalige Landesfeuerwehrkommandant rief anlässlich einer Fernsehdiskussion dazu auf, die

Feuerwehrmitglieder richtig abzusichern.

In Markt Piesting fanden sich im Frühjahr dann die Kameraden und viele freiwillige Helfer zusammen, um die Häuser der Familien Lechner und Simon fertig zu stellen. Für jeden der mithalf, war es eine Selbstverständlichkeit dabei zu sein.



Helmut Simon



Rudolf Lechner